



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/049

DOI: 10.17886/RKI-History-0814

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N.W. Luisenstr. 52
d. 6ten Juli 1882

Lieber College! [Georg Gaffky]

Der Herr Direktor ist seit vorgestern verreist und hat mir seine Vertretung übertragen. Ich glaube durchaus in seinem Sinne zu handeln, wenn ich mich an seiner Statt mit Ihrer Absicht, Ihren Aufenthalt in Wittenberg bis zur vollständigen Erledigung Ihrer Aufgabe auszudehnen, einverstanden erkläre; selbst für den Fall, daß Sie im weiteren Verlauf Ihrer Untersuchung die Überzeugung gewinnen sollten, noch länger dort bleiben zu müssen, glaube ich für die erforderliche Verlängerung Ihrer Mission die Verantwortung auf mich nehmen zu können. Meine nochmalige Anwesenheit in Wittenberg wird gewiß, nachdem sich die Verhältnisse schon so weit geklärt haben, überflüssig sein; auch würde ich, solange ich den Herrn Direktor zu vertreten habe, überhaupt nicht abkommen können.

Bei uns hat sich nichts Wesentliches ereignet. Außer den beiden deuxième-vacc. Hammeln sind keine Todesfälle mehr vorgekommen.

Gestern war Dr. Hesse zum Besuch da, er läßt Sie bestens grüßen.

Mit freundschaftlichem Gruß

Ihr ergebenster

Dr. Koch

Berlin. N. W. Ludowicstr. 57.

D. d. = Juli 1883.

Lieber Lollaya!

Der Herr Direktor ist seit vorgestern abwesend
 und ich mir keine Auskunft überbringen.
 Ich glaube Versand in diesem Sinne zu machen,
 wenn ich mich um seine Wohl mit Ihnen ab,
 stellt, Ihre Anwesenheit in Wittenberg hat zur Folge,
 hinsichtlich der Angelegenheit Ihre Aufgabe anzunehmen
 ein vorstehendes zu bleiben; jedoch für die Zeit, die
 Sie im nächsten Monat Ihre Verhandlung die
 Wozuzugang geschehen sollten, nach dem
 was Ihnen zu wissen, erhalte ich für die
 vorstehende Verhandlung Ihre Mission die Wittenberg,
 vorstehend auf mich zu setzen zu können. Wenn
 vorstehende Angelegenheit in Wittenberg wird zu,
 wird, auch die Zeit die Wittenberg die Wittenberg

gewollt haben, überflüssig sein; und würde ich, lieber,
in den Herrn Werkzeuge zurückzuführen, überführt
nach altem Brauch.

Bei dem Gut ist nach dem Publikation vom 1. d.
des Jahres die beiden deuzieme-vass.-Güter sind
kein Todesfälle mehr eingetreten.

Gefallen war die Hesse zum Lehen der, so
leicht sie besetzt gewesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ergebene

L. Koth.

Henry
to
myself

not.
kind

no

7



